

Mittheilungen.

— Nach folgende Notiz finden wir in Nr. 34 der „Botanischen Zeitung.“ Der Vorstand des botanischen Gartens zu Wien hat bei Gelegenheit der Ausgabe seines diesjährigen Samentauschverzeichnisses zugleich ein Blatt beigefügt, welches Berichtigungen für die aus anderen botanischen Gärten unter falschen Namen erhaltenen Pflanzen gibt. Es ist erfreulich und dankenswerth, dass ein solcher Anfang gemacht ist, um den vielen falschen Bestimmungen, welche in botanischen Gärten so leicht vorkommen und vielleicht in keinem ganz vermieden werden können, durch welche sich aber auch einige Gärten auszeichnen, möglichst Schranken zu setzen. Soll dies aber mit einigem Erfolge geschehen, so wäre es nothwendig, dass die Directionen aller botanischen Gärten eine stets genaue Durchsicht der neu gezogenen Gewächse sich zur Pflicht machten, wodurch sehr bald jenem Uebelstand ein Ende gemacht werden würde. Der Unterzeichnete erklärt sich hiermit entschlossen, seinem nächsten Samencataloge eine solche Berichtigung ebenfalls beizufügen, und hofft, dass auch andere seiner Collegen sich diesem Beispiele anschliessen werden. Wird dies Verfahren nur eine Zeit lang geübt, so müssen die falschen Namen aus den Gärten verschwinden und es kann nicht mehr vorkommen, dass man viele Jahre hindurch immer unter demselben Namen, dieselbe nicht dazu gehörige Pflanze erhält, und dass selbst officinelle Pflanzen nirgend richtig zu haben sind. Schlechtendal.

— Die Traubenkrankheit verbreitet sich in Italien immer weiter, obwohl eine Mischung von Milch und Kalk mit Erfolg gegen das Auftreten des Uebels angewendet wird; dagegen sollen Schwefelblumen nur dann ein erwünschtes Resultat liefern, wenn es gelingt, die ganze Pflanze mit denselben vollkommen einzustauben.

— *Cautua buxifolia (dependens)* ist das Exemplar zu 3 Thlr. in dem Garten-Etablissement J. Lindens in Brüssel und Luxemburg zu beziehen.

— Drei neue Pflanzen. — In Nr. 34 der botanischen Zeitung beschreibt E. Regel drei neue Pflanzen, nämlich: *Wurthia elegans* Rgl. Eine *Irideae*, nahe verwandt mit *Sparaxis* vom Port Adelaide, dann *Habrothamnus Hügelii* Hort., dessen Vaterland unbekannt ist und endlich *Artus Wurthii* Rgl. Ein zierlicher Strauch von Port Adelaide, der aus Samen gezogen wurde und zuerst in der Gartenanstalt Froebel et Comp. in Zürich blühte.

— In der Versammlung der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin am 20. Mai sprach Lüdersdorff über das Aufsteigen abnormer Flüssigkeiten in lebenden Pflanzen, welches nicht durch die Lebensthätigkeit der Pflanze, sondern durch Capillarität in Verbindung mit dem Drucke der Atmosphäre bedingt wird. Dr. Schacht sprach über Milchgefäße der Pflanzen, dass solche keine wirklichen Gefäße, sondern Milchsäfte führende Bastzellen sind, und Dr. Schlagintweit sprach über die periodische Entwickelung der Vegetation in verschiedenen Höhen der Alpen.

— Ein grosses Torfmoor, nur wenig über dem Meeresufer erhaben, auf Thon gelagert, und Baumstämme enthaltend, wurde von Balfour in Cautyre entdeckt. Es ist deshalb interessant, weil es noch viele gut erhaltene Blätter enthält, obzwar es ziemlich alt zu sein scheint. Die Blätter und andere Ueberreste scheinen von *Satix caprea*, *viminatis* oder *stipularis*, *Rumex Acetosella*, *Empetrum nigrum* oder *Erica*-, *Juncus*- Arten und von Birken herzustammen.

— Die Renntierflechte *Cenomyce raugiferina* erscheint als eine trockene saftlose Flechte von grünlichgelber Farbe, bei näherer Betrachtung aber findet man diese Flechte von saftiger schwammiger Beschaffenheit und an demjenigen Theile, welcher zunächst den Boden bedeckt, äusserst saftig und nahrhaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 320](#)